

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 96.

Montag den 6. April.

1857.

Öffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, den 4. April. In der heute Nachmittag von 3 Uhr an abgehaltenen Hauptverhandlung, in welcher Herr Gerichts Rath Preil den Vorsitz führte, und Herr Actuar Ledig als Gerichtsschreiber fungirte, wurde die Anklage wider den Handarbeiter Louis Lengner aus Lindenau verhandelt. Lengner, welcher des ihm Beigemessenen geständig war, hatte in der Nacht vom 28. zum 29. December vorigen Jahres auf einem Bauergut in Lindenau einen Pferdestall gewaltsam eröffnet, und einen Pelz, ein Paar Stiefeln und ein Paar Strümpfe, außerdem aber noch in einer andern Nacht aus dem Kellerraum unter der Neubert'schen Schwimmanstalt fünf Flaschen mit Rum entwendet. Er wurde deshalb und weil er wegen gemeinen Diebstahls bereits einmal mit Gefängniß bestraft worden war, den Anträgen des Herrn Staatsanwalts Kreis entsprechend, zu Arbeitshausstrafe in der Dauer von sieben Monaten verurtheilt.

Stadttheater.

In ihren beiden letzten diesmaligen Gastvorstellungen gab Fräulein Janaschek die Gräfin Desina in Lessings Trauerspiel „Emilia Galotti“ und die Mathilde in dem gleichnamigen Schauspiel von N. Benedix, letztere Rolle zu ihrem Benefiz. — Die nicht umfangreiche, aber schwere Partie der Desina ist dennoch eine der Künstlerin würdige Aufgabe, welche sie, wie zu erwarten war, vorzüglich löste und sich damit große und allgemeine Anerkennung errang. Es stand diese Leistung in Auffassung und Ausarbeitung des Charakters auf einer und derselben künstlerischen Stufe wie die anderen, welche uns Fräulein Janaschek in ernstlichen Rollen bis jetzt gegeben. — In der übrigen Besetzung des Trauerspiels hatte sich seit den letzten Aufführungen nichts geändert, als daß Frau Eicke diesmal die Claudia gab. Im Allgemeinen war die Vorstellung eine befriedigende, da die meisten in den Hauptrollen beschäftigten Darsteller ihren schweren Aufgaben gerecht wurden. Es sind in dieser Beziehung mit Anerkennung zu nennen: Fräulein Franke als Emilia, Herr Ladbey als Marinelli, Herr Wenzel als Appiani, Herr Böckel als Angelo, vor Allem aber Herr Stürmer als Odoardo. Wir haben bereits bei Besprechung früherer Aufführungen der „Emilia Galotti“ hervorgehoben, daß diese Gestaltung des Herrn Stürmer zu den besten des verdienstvollen und so sehr vielseitigen Darstellers gehört; seine diesmalige Leistung als Odoardo stand in Auffassung des Charakters, in Auseinandersetzung und Ausführung den früheren in keiner Beziehung nach, so daß sie uns in ihrer Energie und Concentration wieder eben so wohlthuend und wirkungsvoll erscheinen mußte. — Das Benefiz Fräulein Janaschek's war sehr zahlreich besucht, trotzdem sie die Mathilde bereits mehrere Male hier gegeben hatte — ein schlagender Beweis, wie hoch unser Publicum die Künstlerin schätzt. Als Fräulein Janaschek am Schlusse der Vorstellung nach stürmischem Hervorruf noch einmal auf der Bühne erschien, ward ihr durch reiche Blumenspenden gehuldigt. F. Gleich.

Leipzig, den 5. April. In der zuletzt verfloffenen Nacht ist die erst vor wenigen Jahren neuerbaute Seiffert'sche Bierbrauerei zu Lindenau ein Raub der Flammen geworden.

Bei dieser Mittheilung kann ich die Bemerkung nicht unterdrücken, daß es sehr wünschenswerth wäre, man schenkte den Kühn-Bucher'schen Eßpatronen eine größere Aufmerksamkeit,

als dies bis jetzt geschehen ist. Hätte man wenigstens in den größeren Wirthschaften stets einige Patronen dieser Art vorräthig, so könnte, zeitige Anwendung vorausgesetzt, wohl manchmal ein größerer Brand im Entstehen unterdrückt werden.

Bekanntmachung.

Aus einer am bayerischen Plage hier selbst gelegenen Privatwohnung sind am 28. v. Mts.

zwei Achtelloose zu der 4. Classe der laufenden Königl. Landeslotterie Nr. 12554 und 32438,
1 fl 29 kr 5 g Geld,
ein Paar kalblederne Halbstiefeln, und
ein Paar schwarze Wulstkleinbosen
entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Benachrichtigung, falls Jemand bezügliche Wahrnehmung gemacht haben sollte.

Leipzig, den 4. April 1857.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Grosse Musikaufführung.

Die Unterzeichneten haben für nächsten
Charfreitag den 10. April Abends 6 Uhr
eine grosse Aufführung von

Johann Sebastian Bach's Passionsmusik

nach dem Evangelist Matthäus
veranstaltet. — Dieselbe wird in der dazu geneigtest bewilligten und erleuchteten Thomaskirche zum Besten

der Stiftung für Unterstützung der Witwen
und Waisen des Stadt-Orchesters
unter Leitung des Herrn Capellmeister J. Rietz und gefälliger Unterstützung von Fräul. Auguste Brenken, Frau Concertmeister Dreyschock, so wie der Herren H. Behr und C. Schneider stattfinden. Den Chor bilden die Mitglieder der Singakademie, der Thomanerchor und eine grosse Anzahl anderer Gesangsvereine angehörender kunstgeübter Dilettanten.

Entrée-Billets zum Altarplatz à 20 Ngr., zum Schiff der Kirche à 15 Ngr., zu den Emporkirchen à 10 Ngr., so wie Texte à 2 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren Breitkopf & Härtel und Friedrich Kistner zu bekommen, Sperrsitze am Altar à 1 Thlr. aber nur in erstgenannter Handlung.
Leipzig, April 1857.

Die Vorsteher des Orchester-Witwenfonds.
Die Vorsteher der Singakademie.

Einladung.

Die Anmeldungen neuer Schüler zu dem neuen Jahreskursus des Gymnasiums zu St. Nicolai, der in der Woche nach dem Sonntag Quasimodogeniti (19. April) beginnt, erbitte ich mir vorher in den Vormittagsstunden von 10—12 Uhr täglich.

Prof. Nebbe, als Rector zu S. Nic.